



TRÄUME – I

Eine prozessorientierte Perspektive auf Träume.



ZEIT

Beginn: Freitag,
23. August '24
• 16 h

Ende: Sonntag,
25. August '24
• 12.30 h
(anschl. Mittagessen)

ORT

GSI · Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen

REFERENTINNEN

Sylvia Høertreiter
Brigitte Gägauf

KOSTEN

398,- €*

ANMELDUNG

bis zum **15. Juli '24**
per Mail an das ITA-
Büro: info@ita-ev.de

* **Die Kosten** setzen sich zusammen aus 198,- € Ü/V im EZ und 200,- € Seminargebühren Überweisung bis **spätestens 1. August '24** mit Angabe des Namens und des Stichwortes **'POP-1'** auf das ITA-Konto: IBAN DE42 2005 0550 1237 1248 60

An diesem Wochenende verlassen wir die gewohnten Vorstellungen über Wirklichkeit und beschäftigen uns mit den prozessorientierten Perspektiven auf Träume (Tag- und Nachträume), luzides Träumen und das Konzept des «Traumkörpers».

Wir stellen die prozessorientierte Theorie zu diesen Themenfeldern vor, gehen in Selbsterfahrung und gemeinsame Übungen und starten den Tag jeweils mit einem ausgedehnten Traumkreis, in welchem die Träume der Nacht (oder zurückliegende Träume) gesammelt und amplifiziert* werden.

Zusätzlich unterstützen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den träumenden Hintergrund ihres Lebens besser verstehen und nutzen zu können.

*Amplifizieren bedeutet eine Erfahrung zu erweitern, bis ihr gefühlter Sinn verstehbar wird.

Und wir haben uns im Vorfeld überlegt, zwei Wochenenden nacheinander anzubieten – sozusagen *'Träume Teil I'* und *'Träume Teil II'*.

Teilnehmen kann man an beiden Wochenenden oder auch einzeln, egal ob Teil 1 schon besucht wurde. Teil 1 ist dabei dann eine Art *'Einstieg'* ins Thema.

„Wenn man sich entschliesst, bei beiden Seminaren mitzutun, hat man einfach mehr davon!“ :-)

Sylvia Høertreiter studierte Psychologie, Philosophie sowie Vergleichende Religionswissenschaften. Neben dem Studium absolvierte sie eine Ausbildung in Tai Chi, die sie mit einer Lehrerausbildung abschloss.

Es folgte die Begegnung mit Max Schupbach und der Prozessorientierten Psychologie und eine langjährige Tätigkeit in der stationären psychosomatischen Behandlung, sowie Dozenten-Tätigkeiten. Inzwischen ist sie Teil des Lehrkörpers des Instituts für Prozessarbeit in Zürich und in eigener Praxis in Regensburg und online tätig.



Brigitte Gägauf arbeitet in Zürich und wohnt auf dem Land. Sie hat am Institut für Prozessarbeit in Zürich ihr Diplom in Prozessorientierter Psychologie erworben. Sie arbeitet in eigener Praxis als Therapeutin, Supervisorin, Konfliktarbeiterin, Trauerbegleiterin und Coach. Sie arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. An Schulen ist sie für Konfliktlösungen und Kriseninterventionen im Einsatz und arbeitet mit Schulkassen, Lehrpersonen und Schulleitungen.

Ihr Interesse in der Trauerbegleitung gilt dem Dies- und Jenseits. Der dünne Vorhang, der das Hier und das Drüben voneinander trennt, ist besonders in der Trauerarbeit sehr durchlässig.

Die Prozessorientierte Psychologie erlebt sie in der Begleitung von Trauernden als mächtige Unterstützung und gutes Werkzeug zur Verarbeitung und Integration im Alltag.